

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze

Der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, wurde am 20. August 2007 für seine hervorragenden Leistungen um den Freistaat Sachsen von Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Die vom Bundespräsidenten, Herrn Prof. Dr. Horst Köhler, verliehene Auszeichnung geht an Menschen, die auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, sozialem oder ehrenamtlichem Gebiet herausragende Leistungen erbringen.

Der Vorstand, die Ehrenamtler und die Mitarbeiter der Sächsischen Landesärztekammer, das Redaktionskollegium „Ärztblatt Sachsen“ sowie die sächsische Ärzteschaft gratulieren zu dieser hohen staatlichen Auszeichnung und wünschen Herrn Prof. Dr. Jan Schulze weiterhin beste Gesundheit, Schaffenskraft zum Wohle des ärztlichen Berufsstandes und berufspolitischen Erfolg.

Laudatio des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Georg Milbradt, für Herrn Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am 20. August 2007

„Sehr geehrter Herr Schulze, der Umbruch in der DDR und die Wiedervereinigung stellten das Gesundheitswesen vor große Herausforderungen, denn es musste umfassend umgebaut werden. Sie, sehr geehrter Herr Kollege Schulze, haben diesen Umbau von Anfang an begleitet. Bereits 1989 gründeten Sie zusammen mit weiteren Kollegen den „Unabhängigen Verband der Ärzte und Zahnärzte Sachsens“, dessen Präsident Sie wurden. 1990 zählten Sie zu den Mitbegründern der Sächsischen Landesärztekammer. Sie haben damals in turbulenter Zeit ihren Berufskollegen geholfen, mit den neuen Anforderungen zurecht-



Herr Prof. Dr. Georg Milbradt überreicht Herrn Prof. Dr. med. Jan Schulze (links im Bild) das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

zukommen. Für viele Ärzte hieß das, den Weg in die Selbständigkeit als niedergelassener Arzt zu gehen. Dieser Weg war nicht leicht. Die Errichtung der Landesärztekammer als Selbstverwaltung der Ärzte hat diesen Weg aber beträchtlich erleichtert. Sie hat den Ärzten mit Rat und Tat zur Seite gestanden und den Aufbau eines leistungsstarken ambulanten Gesundheitswesens vorangetrieben. Wegen Ihrer Erfahrung, Führungsstärke und langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit wurden Sie 1999 schließlich von der Ärzteschaft zum Präsidenten der Landesärztekammer gewählt. Seither vertreten Sie die Interessen Ihrer Kollegen und sind zugleich ein wichtiger Partner des Freistaates in Fragen des Gesundheitswesens.

Neben Ihrem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement haben Sie als Wissenschaftler und Hochschullehrer Herausragendes geleistet. Sie haben sich als Wissenschaftler der Erforschung von Stoffwechselerkrankungen, vor allem des Diabetes mellitus verschrieben. Mit Ihrer Forschung haben Sie dazu beigetragen, diese Krankheit besser zu verstehen und besser zu behandeln. Die von

Ihnen erarbeiteten ärztlichen Leitlinien zur Behandlung des Diabetes mellitus und anderer Stoffwechselerkrankungen haben in Deutschland und international große Beachtung gefunden. Diese Sächsischen Leitlinien sind die Grundlage der exzellenten Diabetikerversorgung in Sachsen und anderswo in Deutschland. Daneben widmen Sie sich als aktives Mitglied der Deutschen Diabetes-Gesellschaft seit Jahrzehnten mit großem Engagement der Diabetes-Prävention, denn die besten Krankheiten sind die, die man nicht bekommt. Nicht zuletzt haben Sie das Denken und Handeln vieler junger Ärzte geprägt. Generationen von Facharztkandidaten haben von Ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen profitiert und sind unter Ihrer Anleitung zu verantwortungsvollen Medizinern gereift.

Herr Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler hat Ihnen in Würdigung Ihrer wissenschaftlichen und berufspolitischen Verdienste das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen“.

Erik Bodendieck
Vizepräsident